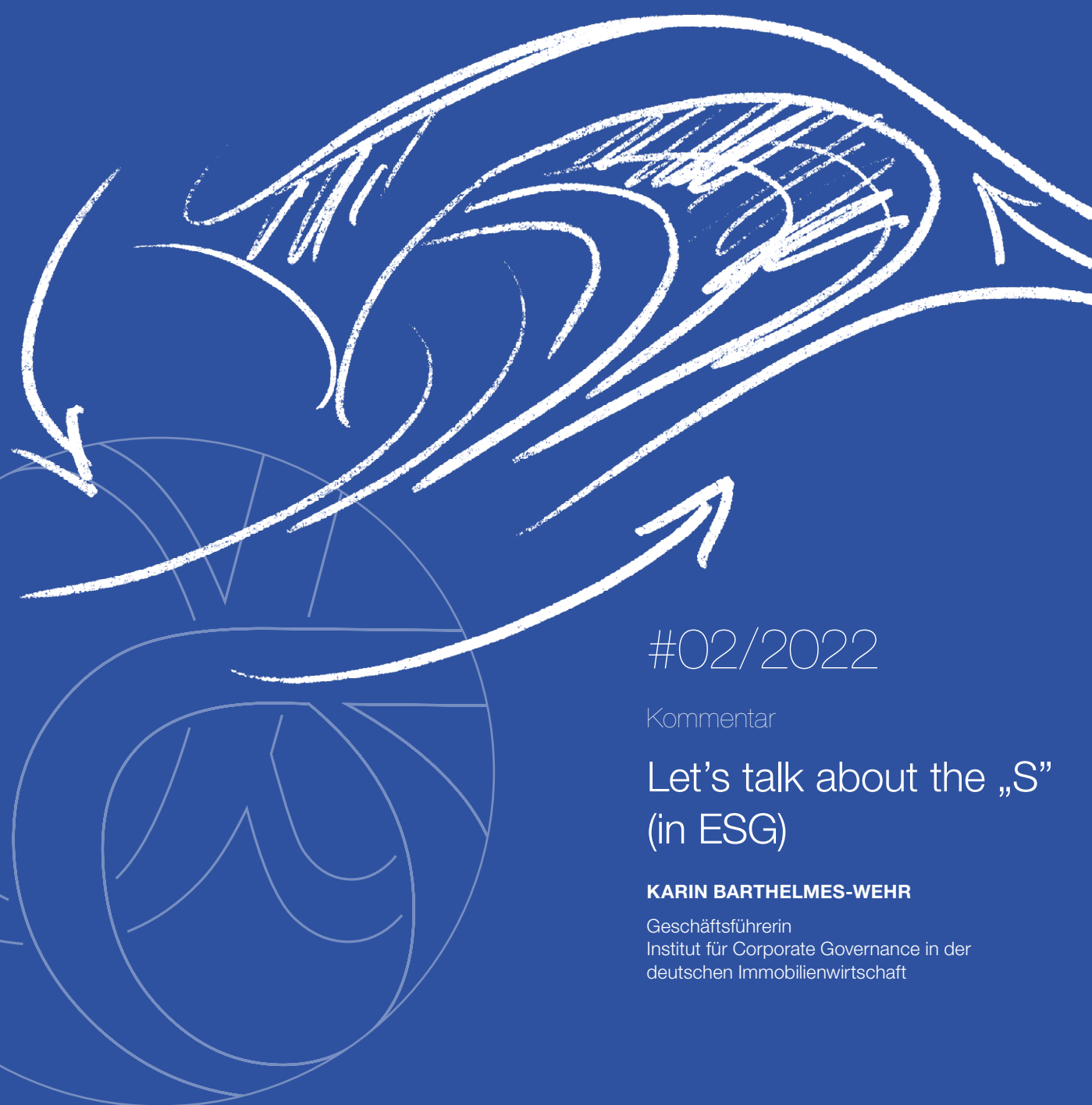


Absolut|impact

Nachhaltige Perspektiven
für institutionelle Investoren



#02/2022

Kommentar

Let's talk about the „S“
(in ESG)

KARIN BARTHELMES-WEHR

Geschäftsführerin
Institut für Corporate Governance in der
deutschen Immobilienwirtschaft

Let's talk about the „S“ (in ESG)



KARIN BARTHELMES-WEHR Geschäftsführerin, Institut für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft e. V., Berlin

Wir navigieren in Zeiten, in denen vieles, was wir für selbstverständlich gehalten haben, nicht mehr gilt. Eine endlos scheinende Pandemie und nun ein Krieg auf europäischem Boden lassen uns realisieren, dass Frieden und Wohlstand nicht einfach immer weitergehen. Und gleichzeitig sehen wir, dass Werte und Haltung wichtiger sind denn je.

Die Immobilienwirtschaft zeigt aktuell, dass sie Verantwortung übernimmt – für die Flüchtlinge, die zu uns kommen, aber auch für viele andere soziale gesellschaftliche Themen. Und erneut sehen wir, dass Werte und Haltung wichtiger sind denn je.

Die Branche spürt bereits seit einigen Jahren einen aufziehenden Paradigmenwechsel. Dieser wird die Immobilienwirtschaft umfassender und nachhaltiger verändern als die Digitalisierung. Er wird getrieben durch die Stakeholder (z. B. Mieter, aber auch Mitarbeiter), die Regulatorik (Stichwort: EU-Taxonomie) und vor allem durch die Investoren. Zunehmend wird bei Anlageentscheidungen nicht mehr ausschließlich die Rendite bewertet, sondern auch die ESG-Fähigkeit der Produkte und die Wirkung, die ein Investment auf die Menschen und die Umwelt ausübt. Neben die Kaufmannsrendite treten ökologische und soziale Renditen als gleichgewichtete Zielgrößen. Alle Unternehmen der Branche werden sich dieser Herausforderung stellen müssen.

Die Ausrichtung auf soziales gesellschaftliches Engagement erfolgt hierbei auf mehreren Ebenen: „Nach innen“, im Unternehmen selbst

»Die Immobilienwirtschaft stellt sich ihren sozialen und gesellschaftlichen Verpflichtungen.«

und im Kerngeschäft (als attraktiver und fairer Arbeitgeber), sowie „nach außen“ (als relevanter gesellschaftlicher Player). Letzteres erfordert ein Engagement, das einen Nutzen für die Gesellschaft erbringen soll, gleichzeitig aber durchaus auch – im Sinne einer Win-win-Situation – Vorteile für das sich engagierende Unternehmen bringt. Immobilienfirmen, die eine aktive Gestaltungs- und Verantwortungsrolle in der Gesellschaft einnehmen, werden als guter Arbeitgeber wahrgenommen und stärken ihre Standortbeziehung. Wichtig ist hierbei allerdings, dass ein solches Engagement nicht zufällig erfolgt, sondern strategisch verankert, systematisch geplant und nahe am Kerngeschäft unter Einbindung der eigenen Mitarbeiter (beispielsweise im Rahmen von „Social Days“) umgesetzt wird. Nur so entfalten Projekte und Initiativen ihre bestmögliche Wirkung in alle Richtungen.

Die Unternehmen der Immobilienwirtschaft, die einen Schritt weitergehen wollen, entwickeln aktuell Impact-Investing-Projekte und -Fonds. Hierbei geht es darum, Stakeholder angemessen zu berücksichtigen, Städte und Kommunen als Partner

einzubinden und die Klimaziele sowie die Nachhaltigkeitsagenda der Europäischen Union und des United-Nations-Global-Compact-Netzwerks zu unterstützen. Für diese „Königsklasse“ der Immobilieninvestitionen reicht es nicht, sich an gesetzliche Vorgaben zu halten. Vielmehr gilt es, von Anfang an strategische Wirkungsziele (z. B. Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit in einem Viertel) zu definieren, diese mit KPIs zu hinterlegen und dann auch über einen längeren Zeitraum zu monitoren.

In einer Zeit, in der sich die Stimmung in der Gesellschaft grundlegend verändert, kann kein Unternehmen mehr reines Profitstreben verargumentieren. Dies gilt auch und insbesondere für die Immobilienwirtschaft, eine der größten Branchen Deutschlands. Das Institut für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft (ICG) hat eine umfangreiche Toolbox für alle Themen rund um nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung entwickelt, u. a. auch Leitfäden für soziales gesellschaftliches Engagement und Social Impact Investing (inkl. einer Studie zur Wirkungsmessung und Scoring-Modell für die konkrete Umsetzung am Projekt).

Im zwanzigsten Jahr seines Bestehens ist die Arbeit des ICG wichtiger denn je. Denn eines wird immer deutlicher: Nicht nur die Rendite, auch die Wirkung zählt.

Leitfäden

<https://icg-institut.de/csr-initiative/csr-leitfaden/>

<https://icg-institut.de/social-impact-investment/leitfaden/>

<https://icg-institut.de/de/social-impact-investing/icg-studie-zur-wirkungsmessung-von-social-impact-investing/>

inhalt #02/2022



kommentare

KARIN BARTHELMES-WEHR | ICG – Institut für Corporate Governance
JOCHEN SCHENK | Real I.S.

artikel

Erfahrungsbericht des Talanx Konzerns

Bedeutung von ESG für eine ganzheitliche Unternehmenssteuerung
DR. SEBASTIAN FRIESE | Talanx

Klimaneutrale Kapitalanlage und CO₂-intensive Geschäftsmodelle
JAN RABE, ADNAN BILGIN | Metzler Asset Management

ESG: Die Rolle der Limited Partners
YVES MEYER-BÜLOW, MICHAEL LINDAUER | Allianz Capital Partners
DR. SEBASTIAN SCHROFF | Allianz Global Investors

Naturbasierte Infrastrukturanlagen – Herausforderung und Chance
DR. BARBARA WEBER | B Capital Partners

Stilllegung von Emissionsrechten
PROF. DR. HANJO ALLINGER | TH-Deggendorf/CAP2
LUISA CORS | Universität Hamburg STEFAN KROTTENTHALER | Universität Passau

Dialogstrategien nachhaltiger Investoren im deutschsprachigen Raum
ROLF D. HÄSSLER | NKI GESA VÖGELE | CRIC

Serie: ESG-Messung

FNG-Siegel: Beurteilung nachhaltiger Investmentprozesse
SIMONE WAGNER | Universität Hamburg ROLAND KÖLSCH | QNG

Die soziale Taxonomie: Wie sie funktionieren könnte
ANTJE SCHNEEWEISS | EU Platform on Sustainable Finance, AKI (EKD)

perspektiven

DR. FRANK NIEDERLÄNDER | Vorstand bei der BMW Foundation Herbert Quandt

☒ Ja, ich möchte den Absolutimpact #02/2022 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Ja, ich möchte mich für Absolutnews, den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Worher haben Sie das Formular erhalten?